

TIP

Punishment + Decoration: eine Bilderschau als Kreuzung zwischen hochtheoretischem Statement und optischem Panoptikum. Michael Corris, Kurator, Kunstkritiker und als Künstler ehemaliges Mitglied der New Yorker Gruppe „Art & Language“, kredenzt bei **Hohenthal und Bergen** eine außerordentliche Auswahl berühmter Namen. Theoretisch stehen sie für „die physisch gewaltsame Bearbeitung des Bildgrundes oder die dekorative, oftmals exzessive Ausarbeitung seiner Oberfläche als wesentliche Strategien der zeitgenössischen Bildproduktion“. Praktisch überlagern sich malerische Blickfänger von 29 Künstlern (u.a. Armleder, Buren, Dibbets, Fontana, Halley, Kapoor, Klein, Knoebel, Mosset und Parrino) auf wenigen Quadratmetern Ausstellungsfläche – bis daß der Raum zu platzen droht. Die Bilder lehnen an der Wand, stehen auf Staffeleien und hängen sogar auf Tapeten und Wandbildern der Kollegen. Ganz bewußt untergräbt die Ausstellung „normale“ Sehgewohnheiten und schließt die Kontemplation aus. Man fühlt sich wie in einem Kunst-Videoclip; die spannungsgeladene Nähe jagt das Auge in einer tour de force durch die so unterschiedlichen Auffassungen von Malerei. Schiere Überflutung gebiert eine Show, die man sich bei allen Vorbehalten nicht entgehen lassen sollte. Bis 28. Mai. Galerie Hohenthal und Bergen, Bismarckstr. 60, Köln, Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr, ☎ 02 21/ 5 10 34 10. (da) ◀